Samstag, 05. Dezember 2020, 15:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Der neue deutsche Totalitarismus

Die Unfreiheit kommt nicht über Nacht, wir müssen uns ihr von Anfang an entschlossen entgegenstellen, sagt der Satiriker C. J. Hopkins.

von Max Stadler
Foto: Moab Republic/Shutterstock.com

Wir können einem Unheil nicht entschlossen begegnen, solange wir es noch verharmlosen. Es ist in diesem

Stadium einer autoritaristischen Weltrevolution wichtig, die Vorgänge klar zu benennen. Unsere Gegner arbeiten geschickt, weil sie die Freiheit scheibchenweise beschneiden. Sie gewöhnen uns Bürger an „kleine" Akte der Unterwerfung unter Vorschriften, die uns nicht behagen. Aus vielen dieser kleinen Schritte wird im zeitlichen Rückblick dann „ein großer Schritt für die Menschheit" — jedoch in Richtung Abgrund. „Es ist höchste Zeit, mit all jenen, die den Polizeistaat befürworten, die Konfrontation zu suchen", meint der amerikanische Satiriker C. J. Hopkins im Rubikon-Exklusivinterview mit Jens Lehrich.

Innerhalb von wenigen Monaten hat sich die deutsche Gesellschaft radikal gewandelt und totalitäre Züge angenommen, sagt der in Berlin ansässige Autor C. J. Hopkins. Dieses Phänomen beschränkt sich nicht auf Deutschland, aber Hopkins zufolge sei dies in Anbetracht der deutschen Historie besonders deprimierend und beängstigend. Hopkins erklärt:

„Totalitarismus funktioniert wie eine Sekte. Er wabert heran, kriecht langsam empor, Lüge um Lüge, Anpassung um Anpassung, Rechtfertigung um Rechtfertigung … bis am Ende ein irrer kleiner narzisstischer Nihilist ganz oben steht und sich aufmacht, die Welt neu zu gestalten.

Man kapituliert nicht von einem Tag auf den anderen. Es geschieht im Laufe von Wochen und Monaten. Und unmerklich wird es zur Realität. Man erkennt nicht, dass man Teil davon ist, denn alles, was man sieht, gehört dazu, und alle, die man kennt, sind in ihr enthalten

... mit Ausnahme der Anderen. Der „Leugner“. Der ‚Abweichler‘. Der ‚Ausländer‘. Der ‚Fremden‘. Der ‚Covidioten‘. Der ‚Virusverbreiter‘.“

Video (https://www.bitchute.com/embed/srYs0fi6AVcG/)

> ***C. J. Hopkins im Rubikon-Interview (https://www.bitchute.com/video/srYs0fi6AVcG/) mit Jens Lehrich***

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Max Stadler, Jahrgang 1981, studierte Literaturwissenschaften und Geschichte in Straßburg, Uppsala und Freiburg. Seit 2006 ist er als freier Übersetzer und Autor tätig. Er ist unter anderem die deutsche Stimme des norwegischen **Enfant terrible** Matias Faldbakken sowie zahlreicher weiterer Autoren. Er hat Helene Hegemann ins Französische übertragen.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.